

Auflage-Exemplar



Protokoll

Gemeindeversammlung von Dienstag, 11. Juni 2024
20:00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Bolligen

Einwohnergemeinde **Bolligen**

Vorsitz	Peter Muntwyler, Leiter Gemeindeversammlung
Anwesend	214 Stimmbürger*innen (130♂/ 84♀) oder 4.86% von insgesamt 4'400 Stimmberechtigten (2'086♂/ 2'314♀)
vom Gemeinderat	Gemeindepräsident René Bergmann, die Ratsmitglieder Carmen Dölle, Lilianna Eggimann, Christoph Frech, Daniela Freiburghaus, Catherine Meyer und Marianne Zürcher
vom Verwaltungskader	Maja Burgherr, Arch - Leiterin Finanzen nicht stimmberechtigt Alain Gubler, Thun - Leiter Bau nicht stimmberechtigt Christoph Haldimann, Heimiswil - Leiter Einwohnerdienste und Sicherheit nicht stimmberechtigt Thomas Lehmann, Rubigen - Leiter Bildung und Kultur nicht stimmberechtigt Martin Schmid, Moosseedorf - Leiter Soziales nicht stimmberechtigt Peter Röthenmund, Bellerive VD - Fachbereichsleiter Hochbau nicht stimmberechtigt
von der GPK	Gerhard Kipfer, Norbert Riesen, Anja Sterchi
Stimmenzähler*innen	Andreas Zimmermann (Block A und Ratstisch) Adrian Schmid (Block B) Michael Müller (Block C) Marc Regli (Block D) Maja Burgherr, Arch (Zusammenzug) nicht stimmberechtigt
Bild- und Tontechnik	Oswald Schüpbach, Bärau - Sigrüst ref. Kirchgemeinde Bolligen nicht stimmberechtigt Rion Surdulli, Bolligen, Lernender Gemeinde Bolligen
Feuerwehr/Brandwache	René Wittwer, Oblt. Feuerwehr Bolligen Bernhard Rüegg, Lt. Feuerwehr Bolligen Roland Kilchhofer, Sdt. Feuerwehr Bolligen
Samariterverein/Notfall	Irma Schmid, Bolligen Franziska Probst, Worb nicht stimmberechtigt
Medienvertreter*innen	Claudia Weiss, Bern - Journalistin Bern-Ost, nicht stimmberechtigt
Gäste nicht stimmberechtigt und deshalb separat, d.h. getrennt von den Stimmberechtigten, sitzend	Christian Geiger, Bolligen – Deutscher Staatsangehöriger Corina Gerhäuser, Gurbrü - oia GmbH (externe Begleiterin Trakt. 3) Remo Graber, Bern Jessica Gates, Zollikofen – Stv. Leiterin Sozialdienste Gemeinde Bolligen Ramona Holzner, Kirchberg – Leiterin Einwohnerdienste Gemeinde Bolligen Sonja Lauper, Seedorf - Stv. Finanzverwalterin Gemeinde Bolligen Pedro Zobrist, Spiez – Sachbearbeiter EWD Gemeinde Bolligen
Protokoll	Bernhard Rufer, Gemeindeschreiber
Schluss	22:40 Uhr

Peter Muntwyler begrüsst die Anwesenden zur Juni-Gemeindeversammlung der Gemeinde Bolligen. Er hofft auf eine speditive Versammlung.

Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde vorschriftsgemäss online unter ePublikation.ch am Mittwoch, 8. Mai 2024 und am selben Tag in der Bantiger Post publiziert. Die Stimmberechtigten haben die Ausweiskarte zusammen mit der Botschaft per Post rechtzeitig erhalten. Duplikate konnten bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden. Die Botschaft und alle weiteren relevanten Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung Bolligen bezogen oder unter www.bolligen.ch heruntergeladen werden.

Der Versammlungsleiter fügt an, dass die Stimmberechtigten mit dem Eintritt einen blauen Abstimmungszettel erhalten haben. Der Saal ist in vier Blöcke (A-D) aufgeteilt worden. Peter Muntwyler fragt nach, ob in diesen Blöcken nun noch eine nicht stimmberechtigte Person sitzt, oder ob jemand das Gefühl hat, jemand in seinem*ihrem Block sei nicht stimmberechtigt. Dazu erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Die vier vorgeschlagenen Stimmenzähler werden stillschweigend als gewählt erklärt.

Als Brandwache sind drei Angehörige der Feuerwehr Bolligen (Schutz & Rettung Bern) anwesend. Zudem sind zwei Personen des Samaritervers eins Bolligen im Saal, die in medizinischen Notfällen eingreifen könnten.

Peter Muntwyler weist darauf hin, dass die Versammlung auf einem Tonträger aufgenommen wird. Gemäss Art. 42 der Gemeindeverfassung Bolligen (GEB) können alle Votanten*Votantinnen vor Abgabe des Votums verlangen, dass die Aufzeichnung unterlassen wird. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen stillschweigend zu.

Die Anwesenden werden schliesslich darauf aufmerksam gemacht, dass das Recht zur Anfechtung von Verfahrensfehlern verwirkt, wenn der festgestellte Mangel nicht sofort gerügt wird (vgl. Rügepflicht Art. 49a GG [Gemeindeg esetz]).

Traktanden

Die Traktandenliste wurde in der Einladung bekannt gegeben. Auf Anfrage des Versammlungsleiters wird keine Änderung der Reihenfolge verlangt.

1. Jahresrechnung 2023
2. Arealentwicklung Bolligenstrasse „VistaRotonda“
3. Organisationsentwicklung (OE) – Neue Führungsstruktur
4. Bestattungs- und Friedhofreglement - Teilrevision
5. Kreditabrechnungen – Kenntnisnahmen
6. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Botschaft, der Tonträger und die Folien zu den Referaten bilden integrierende Bestandteile des Protokolls.

Traktandum 1

Jahresrechnung 2023

Gemeinderat René Bergmann, Ressortvorsteher Finanzen

heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Er verweist auf die Informationen, die man aus der Botschaft, der (Detail-)Rechnung und dem Geschäftsbericht 2023 entnehmen konnte. Im seinem kurzen Rückblick erwähnt er die wichtigsten Themen, die den Gemeinderat und die Verwaltung im letzten Jahr am meisten beschäftigten, wie Sanierung OZE, Überbauung Flugbrunnenareal, Planung Wegmühle, YB-Campus Rörswil, Verlegung Gemeindeverwaltung, interkommunale Zusammenarbeit, Strategien Wasser und Abwasser, Label Energiestadt mit Gründung einer Arbeitsgruppe, Schulraumplanung, Zukunft Hallenbad usw. Er bedankt sich bei allen, die bei all diesen Themen mitgewirkt haben und dies auch in Zukunft weiterhin tun werden.

Nach der detaillierten Präsentation der als positiv zu bewertenden Rechnung 2023 schliesst er sein Referat mit dem besten Dank für die Unterstützung an den Gemeinderat, die Geschäftsprüfungskommission (GPK) und die Finanzverwaltung, insbesondere auch an deren Leiterin Maja Burgherr. Der Gemeinderat wird an seiner Finanzstrategie festhalten und behält ein Auge auf die stete Aufgabenüberprüfung (z.B. Hallenbad).

Norbert Riesen, Sprecher GPK:

Die GPK beantragt klar die Annahme der Jahresrechnung 2023. Man kann noch besser werden. Die Steuererträge in der Rechnung 2023 sind lediglich 2% höher gegenüber den Erträgen aus der Rechnung 2022, das relativiert das Ergebnis, das die Steuererträge 2023 mit dem Budget und nicht mit der Rechnung vergleicht und so eine höhere Zunahme von 8% feststellt. Die nachhaltig positive und wichtigste Ertragsquelle sind die natürlichen Personen. Die GPK teilt die vom Gemeinderat gesteckten Ziele. Fazit: Ertragslage = „sehr gut“ Note 5.5. Aufwand = Note 4.5 – 5.0. Die Rechnungen von Wasser und Abwasser muss man für das künftige Budget genauer betrachten. Investitionen sollten zügig umgesetzt werden. Im Namen der gesamten GPK bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit. Es wird zugehört und versucht, immer das Beste herauszuholen.

Beratung

Ralph Ammann, GLP, freut sich ebenfalls über das gute Ergebnis. Die Nettoverschuldung ist im kantonalen Vergleich relativ hoch. Die hohen Schulden von 22 Mio. Franken müssen mit Zinsen finanziert werden und wieder refinanziert werden. Er wünscht sich einen umsichtigen Umgang mit dem Franken sowie eine transparente und ehrliche Investitionsplanung.

Roberto Longoni, FDP, äussert ein Merci für die Grundlagenarbeit. Mit den vorhandenen Unterlagen stellt er einen merklichen Fortschritt in der Transparenz fest. Die FDP hat Freude am Geschäftsabschluss und bittet, dem Antrag des Gemeinderates zu folgen.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderats auf Seite 4 der Botschaft wird **einstimmig** genehmigt.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2023 mit folgenden Zahlen wird genehmigt:

• Gesamthaushalt		
<i>Aufwandüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>-20'609.42</i>
• Allgemeiner Haushalt		
<i>zusätzliche Abschreibungen gemäss Art. 84 Gemeindeordnung (GO)</i>	<i>Fr.</i>	<i>1'572'149.80</i>
<i>Ergebnis ausgeglichen</i>	<i>Fr.</i>	<i>0.00</i>
• SF Wasserversorgung		
<i>Ertragsüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>57'454.49</i>
• SF Abwasserentsorgung		
<i>Aufwandüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>-36'723.60</i>
• SF Abfallentsorgung		
<i>Aufwandüberschuss</i>	<i>Fr.</i>	<i>-41'340.31</i>

Traktandum 2

Arealentwicklung Bolligenstrasse „VistaRotonda“

Gemeinderätin Marianne Zürcher, Ressortvorsteherin Planung und Umwelt betont in ihrer Präsentation, dass heute über die Überbauungsordnung und die beiden Zonenplanänderungen und nicht über ein konkretes Projekt abgestimmt wird. Bei den jetzt gezeigten Bildern handelt es sich um reine Visualisierungen. Das Bauprojekt selber kann später auch anders aussehen. Die Gemeinde ist mit dem Flugbrunnenbächli betroffen. Der Bach soll zum geeigneten Zeitpunkt in Abstimmung mit der Überbauung auf dem Flugbrunnenareal gleichzeitig offengelegt werden.

Anja Sterchi, Sprecherin GPK:

Aus Sicht der Geschäftsprüfungskommission handelt es sich hier um eine ausgereifte Planung. Es ist begrüßenswert, wenn das Spazierwägli (Stegackerweg und anschließende Treppe zur Bolligenstrasse) gleichzeitig attraktiviert werden kann. Die GPK empfiehlt Zustimmung.

Beratung

Markus Freiburghaus, FDP: Dies ist eine typische Planung für die Entwicklung gegen innen. Bisher lag das Grundstück in der Wohnzone W2 (2-geschossig) neu liegt es in der W5 mit Attika-Geschoss. Die Qualitätssicherung ist mittels Wettbewerbs erfolgt. Die Sanierung der Treppe ist zu begrüßen, ebenso die für die Gemeinde praktisch kostenneutrale Öffnung des Flugbrunnenbachs. Die FDP beantragt Genehmigung und Zustimmung.

Martin Kaufmann, Mitte Bolligen, beantragt Zustimmung mit zwei Fragen:

- Müsste die Mehrwertabschöpfung nicht höher sein?
- Gibt es keine Bedenken betreffend möglicher Überschwemmungen beim Engnis Unterquerung Kantonsstrasse?

Marianne Zürcher antwortet:

- Eine solche Berechnung stellt eine recht komplizierte Angelegenheit dar. Die Gemeinde musste die Expertise mit diesem Ergebnis von ca. 80'000 Franken so zur Kenntnis nehmen Die definitive Zahl ist noch vom späteren Projekt abhängig.
- Die Ausdohlung macht auch ihr etwas Kopfweh. Sie sollte aber funktionieren.

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates auf Seite 11 der Botschaft wird **einstimmig** beschlossen.

Beschluss

Die Ueberbauungsordnung (UeO) „VistaRotonda“ mit Änderung der Zonenpläne 1 und 3 wird beschlossen.

Traktandum 3

Organisationsentwicklung (OE) – Neue Führungsstruktur

Mitglieder Projektteam Organisationsentwicklung (PTOE):

- *Gemeindepräsident René Bergmann*
- *Gemeinderätin Marianne Zürcher*
- *Gemeinderat Christoph Frech*

Mit Verweis auf die bereits erfolgte Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere die Infoveranstaltung OE vom 23.5.2024 und die ausführliche Botschaft gehen die beiden Referenten und die Referentin in ihren detaillierten Ausführungen auf folgende Themen noch näher ein: Einführung, Führungskreisläufe, Arbeiten und Aktivitäten 2023 und 2024 (René Bergmann, Leiter PTOE), Anstoss zur Modelländerung (Marianne Zürcher) und Wahl Führungsmodell (Christoph Frech)

Gerhard Kipfer, Sprecher GPK:

Die neue Führungsstruktur ist eine grosse Entwicklungschance für Bolligen. Die GPK war anfänglich skeptisch und forderte, dass für diesen Strukturwandel das Volk einbezogen werden müsse, was jetzt geschieht. Es geht heute mehr als nur um diesen Verpflichtungskredit. Das neue Modell kommt einer jüngeren Generation entgegen. Es ist eine Chance. Die GPK empfiehlt, den Verpflichtungskredit anzunehmen.

Beratung

Rolf Freiburghaus dankt für die gute Vorbereitung. Das vorgeschlagene Modell ist ein typisches KMU-Modell. Zwei Punkte dazu möchte er erwähnen: 1. Der Gemeinderat hat immer noch genug Zeit seine Strategie weiterzuentwickeln. 2. Ihn stört am meisten die Schuldenanhäufung. Bei wiederkehrenden Kosten von 200'000 Franken hat man in fünf Jahren bereits wieder eine Million Franken ausgegeben. Er befürwortet das Geschäft. Bei einer Annahme sollte die Umsetzung aber kostenneutral erfolgen. Dies sollte mit dem neuen Führungsmodell möglich sein.

Antrag

Einführung des neuen Führungsmodells hat kostenneutral zu erfolgen.

Michael Christen, SVP, dankt für die guten Vorbereitung des Geschäfts. Die SVP-Parteiversammlung hat sehr intensiv über dieses Traktandum diskutiert. Es ist gut, dass der Prozess angestossen wurde. Dennoch stellt er im Namen der SVP hier den Rückweisungsantrag zur Überarbeitung des Geschäfts. Es hat noch zu wenig Struktur und Klarheit. Der bevorstehende Austritt von Gemeindeschreiber Bernhard Rufer hat die Situation, evtl. kostenneutral, verändert. Der Gemeindeverwaltung sollte die notwendige Ruhe gegeben werden, bevor mehr Geld ausgegeben wird.

Rückweisungsantrag (SVP)

Die Vorlage ist an den Gemeinderat zur Überarbeitung zurückzuweisen mit folgendem Auftrag: Vorgängige Klärung, Implementierung und Kommunikation vieler offener Fragen über zukünftige Rollen, Pflichten und Verantwortungen. Insbesondere

- sind die Aufgaben und Kompetenzen von Geschäftsleitung, Gemeindeschreiber, Gemeindepräsidium und Gemeinderat klar zu konkretisieren;
- sind die verschiedenen Folgen auf organisatorischer, politischer und finanzieller Ebene den Bolliger Bürger und Bürgerinnen klar aufzuzeigen.

Adrian Ihly, Grüne Bantiger findet es gut, dass der Prozess professionell begleitet wird. Man kann nicht alles schon im Voraus im Detail ausarbeiten. Es handelt sich um einen dynamischen Prozess. Der Rückweisungsantrag bringt nichts. Man verliert nur Zeit. Das Traktandum ist gut vorbereitet. Er vertraut darauf, dass der Gemeinderat bei seinen nächsten Schritten Parteien und Bevölkerung wiederum einbinden wird.

Geo Taglioni, Grünliberale: Die GLP lehnt den Finanzierungsantrag ab. Das Personalbudget ist heute schon recht hoch. Die GLP ist nicht gegen das Projekt und unterstützt den Rat in seinen Bestrebungen zur Reorganisation jedoch ohne neue Kosten.

Rudolf Burger, alt Gemeindepräsident verweist auf die massive Vergrößerung des Verwaltungsapparats von Bund, Kanton und Gemeinden in den letzten zehn Jahren. Er beantragt deshalb Ablehnung dieses Kredits. Das neue Modell ist im Rahmen der bisherigen Personalkosten umzusetzen.

Urs Klaeger, FDP: Es gibt kein absolut perfektes Führungsmodell. Wenn das neue Modell aber bewirkt, dass Führungskräfte Bolligen nicht verlassen, dann ist schon viel erreicht. Alle hier anwesenden Parteipräsidien können bezeugen, dass sich im Hinblick auf die diesjährigen Gemeindewahlen die Rekrutierung von Kandidaten*Kandidatinnen für Gemeinderat und Kommissionen als schwierig erweist. Das neue Modell würde hier helfen, die Arbeit in den politischen Ämtern zu entlasten. Er bittet im Namen der FDP, dem Geschäft zuzustimmen.

Thomas Kiser, SP: Es handelt sich heute um ein wegweisendes Geschäft in diskreter Verpackung. Am Vorgehen lässt sich diskutieren. Die eigens für dieses Thema organisierte Informationsveranstaltung wurde leider nicht überragend besucht. Kritisieren ist immer einfach. Es braucht heute einen Befreiungsschlag. Es freut ihn, dass der Gesamt-Gemeinderat hier an einem Strick zieht. Die SP wird fordern, auch die Anpassung der Gemeindeverfassung Bolligen (GEB) für die Neuorganisation der politischen-strategischen Ebene voranzutreiben.

Martin Kaufmann, Mitte Bolligen unterstützt uneingeschränkt den Antrag des Gemeinderates. Das Traktandum ist nicht zurückzuweisen sondern gemeinsam weiterzuverfolgen. Die Stimmbürgerschaft und die Parteien sind in den Prozess integriert. Es gibt Gründe für die Steigerung im Verwaltungsapparat: Wir selber fordern von der Verwaltung ständig mehr. Auch die aktuell höhere Fluktuation erfordert höhere Kosten. Es ist allgemein bekannt, dass ein Stellenwechsel grundsätzlich Kosten von ungefähr einem Jahreslöhner verursacht. Lassen wir den Gemeinderat arbeiten!

Jean-Pierre Remund unterstützt den Rückweisungsantrag der SVP. Mit dem neuen Modell wird ein ähnliches Modell eingeführt, wie es in der Wirtschaft bereits üblich ist, wie z.B. bei einer Aktiengesellschaft, mit einem CEO (= Geschäftsleitung) und einen Verwaltungsrat (=GR), der sich in wenigen Sitzungen nur noch um strategische Aufgaben kümmert. Der Gemeinderat muss aber nach wie vor nahe an den Problemen der Leute sein. Dies ist mit dem vorgeschlagenen Modell in Frage gestellt. Das gesamtheitliche Paket ist nicht bekannt. Z.B. die Frage, ob es mit dem neuen Führungsmodell nach wie vor noch sieben Ratsmitglieder braucht. Er wünscht sich vom Rat ein Paket mit der endgültigen Lösung personell und strukturell.

Gemeindepräsident René Bergmann hütet sich davor, heute schon von Einsparungen zu sprechen. Es besteht jedoch Potenzial dazu. Mit einem engagierten Votum plädiert er nochmals dafür, den Rückweisungsantrag abzulehnen und dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Abstimmung zum Rückweisungsantrag

Der Antrag der SVP Bolligen auf Rückweisung und Überarbeitung der Vorlage an den Gemeinderat wird **mit 32 Ja- zu 154 Nein-Stimmen klar abgelehnt.**

Der Versammlungsleiter gibt bekannt, dass er sich inzwischen mit dem antragstellenden Rolf Freiburghaus abgesprochen hat: Über den Antrag einerseits auf Zustimmung, andererseits versehen mit einem Vorbehalt bezüglich Kostenneutralität kann nicht abgestimmt werden, da sie sich gegenseitig widersprechen. Nach kurzer Rücksprache mit dem Vorsitzenden ist Rolf Freiburghaus damit einverstanden, dass es sich jetzt bei seinem Antrag um einen Ablehnungsantrag handelt.

Schlussabstimmung

Der Antrag des Gemeinderates auf Seite 16 der Botschaft wird **mit klarem Mehr** angenommen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verpflichtungskredit für die wiederkehrenden Ausgaben von Fr. 200'000.- für die neue Führungsstruktur.

Traktandum 4

Bestattungs- und Friedhofreglement – Teilrevision

Gemeinderätin Lilianna Eggimann, Ressortvorsteherin Sicherheit, erläutert nochmals kurz die geplanten Anpassungen im Reglement und die damit verbundenen Änderungen in den Ausführungsbestimmungen des Gemeinderates.

Versammlungsleiter Peter Muntwyler gibt bekannt, dass die Geschäftsprüfungskommission (GPK) den Gemeinderatsantrag unterstützt, jedoch auf eine explizite mündliche Stellungnahme an der heutigen Versammlung verzichtet.

Beratung

Keine Wortmeldungen

Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderats auf Seite 25 der Botschaft wird **einstimmig** genehmigt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Teilrevision des Bestattungs- und Friedhofreglements per 1.1.2025.

Traktandum 5

Kreditabrechnungen – Kenntnisnahmen

Peter Muntwyler verweist auf die beiden Kreditabrechnungen gemäss Botschaft.

Beratung

Keine

Beschluss

Die Kreditabrechnungen auf Seite 26 der Botschaft werden stillschweigend zur Kenntnis genommen.

Traktandum 6

Mitteilungen und Verschiedenes

Mitteilungen

a) Schulraumplanung

Gemeinderätin Daniela Freiburghaus, Ressortvorsteherin Hochbau, informiert über die monatlichen Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe. Ebenfalls wurden mehrfach Soundingboard-Sitzungen durchgeführt. Momentan ist man immer noch harzig unterwegs. Es gibt viele offene Fragen zur Zukunft des Hallenbads, den geplanten neuen YB-Campus (3-fach-Turnhalle?) usw. Sicher ist, dass Bolligen in absehbarer Zeit ein Platzproblem haben wird im Lutertalschulhaus.

b) Gesundheitsversorgung Bolligen

Christoph Frech, Ressortvorsteher Soziales, kann der Gemeindeversammlung eine erfreuliche Nachricht überbringen: Ab Juni gibt es wieder eine Praxis im Dorfmärit, und zwar von Frau Dr. med. E. Vasiliauskaite, Fachärztin allgemeine innere Medizin. Dies ist eine Super-Nachricht für unsere Gemeinde.

c) YB-Fussball-Campus Rörswil

Gemeinderätin Marianne Zürcher, Ressortvorsteherin Planung und Umwelt, orientiert über den Stand des Projekts. Momentan laufen zwei Richtprojekte. Letzte Woche hat eine Sitzung in Bolligen mit Vereinen von Bolligen und Ostermundigen betreffend deren Bedürfnisse stattgefunden. Die Bevölkerung wird ab sofort weiterhin regelmässig auf dem Laufenden gehalten.

d) Hallenbad Bolligen – Aktueller Stand

Gemeinderätin Carmen Döle, Ressortvorsteherin Bildung, erwähnt das Defizit von 300'000 bis 350'000 Franken, welches das Bolliger Hallenbad jedes Jahr einfährt. Das Bad steht im Perimeter des Schulhauses Lutertal. Dessen Zukunft hat deshalb auch Einfluss auf die Schulraumplanung. Eine „Arbeitsgruppe Zukunft Hallenbad“ ist gegründet. Bezüglich Sanierungsbedarf existiert eine Studie, die ab sofort online eingesehen werden kann. Mittel- bis langfristig sind Sanierungen notwendig. Die aktuelle Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass über 70% der Antwortenden das Bad erhalten möchten. Ein entsprechender Entscheid soll in der November-Versammlung abgeholt werden.

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Peter Muntwyler dankt für die angeregte Mitarbeit und übergibt das Schlusswort dem Gemeindepräsidenten:

René Bergmann bedankt sich herzlich für den heutigen Vertrauensbeweis gegenüber dem Gemeinderat durch die heutige Versammlung.

Hans Flury – Demission aus der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Der langjährige GPK-Präsident Hans Flury hat infolge Wegzugs aus der Gemeinde seinen Rücktritt aus der Kommission per Ende Juni eingereicht. Auch wenn dieser heute nicht anwesend ist, will es René Bergmann heute nicht versäumen, ihm für die gute und enge Zusammenarbeit und für sein übriges grosses Engagement ganz herzlich zu danken. Für ihn wird Thomas Kiser (SP) in die GPK nachrücken.

Bernhard Rufer, Gemeindeschreiber - Austritt

Für den langjährigen Gemeindeschreiber ist die heutige Versammlung seine letzte. Bernhard Rufer wird per Ende August aus dem Gemeindedienst ausscheiden. Unter Applaus würdigt René Bergmann die bald 16-jährigen Verdienste zu Gunsten der Gemeinde und überreicht Bernhard Rufer ein kleines Geschenk.

Für die Gemeindeversammlung

Peter Muntwyler
Leiter Gemeindeversammlung

Bernhard Rufer
Gemeindeschreiber